

**Guten Morgen,
Bielefeld**

Der Leineweber hat zwar keinen grünen Daumen, dafür aber grüne Manieren: Während des Gesprächs mit einer Kollegin macht er einen kleinen Schritt zurück und spürt einen leichten Widerstand im Rücken.

„Oh, Entschuldigung“, ist seine erste Reaktion. Beim Blick nach hinten wird ihm klar, bei wem er sich da gera-

de entschuldigt hat. Mit noch leicht zitternden Blättern registriert die Yuccapalme, die sonst immer ruhig und freundlich in der Redaktion vor sich hinwächst, seine Rede.

Die junge Kollegin hingegen lacht sich kaputt – auf die Palme bringen lässt sich davon aber nicht, der höfliche Pflanzenfreund...

Ihr Leineweber

Neue Trends für Fahrrad-Fans

Drahtesel-Messe: E-Bikes aller Preisklassen boomen weiterhin – und Holz ist als Design-Element immer beliebter

Von Barbara Franke (Fotos) und Alexandra Buck

■ **Bielefeld.** Die Drahtesel-Messe hat sich etabliert. Fast 6.000 Menschen kamen am Wochenende in den Stadthal-Anbau und informierten sich über neue Trends rund ums Rad. Die NW hat sich nach Besonderheiten umgesehen.

HÖLZERN

Das hat Stil: Holz scheint derzeit das Material der Wahl zu sein. Zu sehen unter anderem am Stand der Holzmanufaktur „Formfreund“ aus Steinhagen. Tischlermeister und Produktdesigner Tim Brüggemann (großes Foto) verwendet für sein handgearbeitetes Rootbike geschichtetes Eschenholz. Das Rootbike (Root heißt zu deutsch „Wurzel“) ist derzeit noch ein Prototyp. „Die Straßenzulassung wird in naher Zukunft durch Testinstitute überprüft.“ Seinen Preis hat das gute Stück schon jetzt: Um die 7.000 Euro soll das feine Rad kosten.

VOLL FETT

Die Fahrräder mit den dicken Reifen: Sogenannte Fatbikes kamen in den 80er Jahren in den USA auf. Vor einigen Jahren kam der Trend in Deutschland an. Die Teile sehen ziemlich merkwürdig aus, können aber hilfreich sein. Andreas Szygiel vom Fahrradhersteller „Coolmobility“: „Wo andere Räder in die Knie gehen, dreht das Fatbike erst richtig auf.“ Matsch, Schnee und Sand sind mit dem Fatbike kein Hindernis mehr. Mit seinem nach eigenen Angaben weltweit ersten Fatbike für Kinder hat er sogar einen Award abgesehen. Die Nachteile: So was Schickes wird gern geklaut und ist mit 700 Euro nicht ganz billig.

FLOTTER REIFEN

Die E-Bike-Welle ist ungebrochen: War bis vor einigen Jahren lediglich das elektronisch unterstützte City-Bike zu sehen, sind inzwischen auch Mountainbikes und seit neuestem auch Rennräder mit einem Motor ausgestattet. Preislich geht's bei den E-Bikes bei etwa 700 Euro los. Wer allerdings ein verlässliches, widerstandsfähiges E-Bike erstehe möchte, sollte bei der Anschaffung mindestens 2.000 Euro einplanen, sagt Heiko Ebert, der auf der Messe Fahrräder des Herstellers Conway präsentiert. Sein teuerstes Exemplar ist ein Downhill-Mountainbike mit Antrieb. 7.499 soll das Stück kosten. Das ist zwar noch nicht die Obergrenze, dennoch schon ein feines Rad. Gängige E-Bikes werden mit einer Motorleistung von 250 Watt unterstützt, dieses wartet mit 1.000 Watt auf. Dafür darf das „Speedbike“ nicht auf dem Radweg fahren, weil es sich um ein Kleinkraftfahrzeug handelt. Fahrer benötigen den Führerschein der Klasse M, müssen mindestens 16 Jahre alt sein und einen Helm tragen.

RECYCLING

Die Gegenströmung zum Kommerz: Zum zweiten Mal zeigte die Fahrradwerkstatt „Recyclingbörse“, dass man Fahrräder prima recyceln kann. Ständig sucht die Werkstatt neben Werkzeug, Werkstatteinrichtung und Ersatzteilen gebrauchte oder auch unter dem Motto „Aus drei mach'



Das sieht nicht nur schön aus, das fährt auch: Tim Brüggemann von der Holzmanufaktur „Formfreund“ dreht eine Runde auf seinem Rootbike.



Schrauber: Die Flüchtlinge Amar Zeeno (l.) und Mohammed Kharbotli unterstützen Henning Schwer am Stand der Recyclingbörse.



Probefahrt: Lukas Menzel testet das erste „Fatbike“ für Kinder.

Behinderungen, weil Bäume gefällt werden

■ **Bielefeld.** Die Melanchthonstraße wird am Dienstag, 15. März, zwischen Schloßhof- und Gutenbergstraße für den Autoverkehr voll gesperrt. Fußgänger können den Bereich passieren. Ebenfalls am Dienstag kann es auf der Beckendorfstraße zu Verkehrsbehinderungen kommen. Wie auch am Wörheider Weg sollen Bäume gefällt werden. Dort sind die Arbeiten am Mittwoch, 16. März, und Freitag, 18. März, geplant. An diesen Stellen wird der Verkehr mit Hilfe von Ampeln geregelt.

In Bielefeld gehen die Lichter aus

■ **Bielefeld.** Rund um den Globus gehen am Samstag, 19. März, von 20.30 bis 21.30 Uhr die Lichter aus. Die diesjährige Earth Hour steht unter dem Motto: „Jeder kann Klima“. Auch Bielefeld macht mit und wird eine Stunde lang einige Gebäude in der Dunkelheit verschwinden lassen: Sparrenburg, Raspi, Altes Rathaus, Naturkunde-Museum, Stadthalle, Haus der Technik, Stadtwerke, MoBiel, BiTel, Ishara, Neustädter Marienkirche, Altstädter Nikolaikirche, Süsterkirche, Sparkasse und Dr. Oetker.

„FameLab“ am 7. April im TOR 6

■ **Bielefeld.** Wer ist Deutschlands wortgewandtestes Wissenschaftstalent? Am 7. April findet der Wettbewerb „FameLab“ Bielefeld ab 19 Uhr im TOR 6 Theaterhaus statt. Bei „FameLab“ treten Nachwuchswissenschaftler aus ganz Deutschland mit dem Ziel an, eine Fach-Jury und das Publikum für ihr Forschungsfeld zu begeistern. Der Gewinner und der zweite Sieger des Regionalentscheids qualifizieren sich für das „FameLab“-Deutschland-Finale am 12. Mai in Bielefeld.



Schicker Ohring: Ricarda Osthus (l.) hat Ortwin und Hildegard Goldbeck Ehrenurkunden für ihr Engagement übergeben. FOTO: BARBARA FRANKE

Stenner: Werner Efing wird Museums-Chef

Kunst: Gemeinnützige GmbH soll das Stenner-Haus betreiben. Der Umbau beginnt im Sommer

■ **Bielefeld** (buck). Volles Haus im künftigen Stenner-Museum: Dicht drängten sich die Gäste am Wochenende in den Räumen des Gebäudes der Villa Weber an der Obernstraße. Der „Freundeskreis Stenner“ hatte zum 125. Geburtstag des Expressionisten Hermann Stenner eingeladen und erstmals die Türen für die Öffentlichkeit geöffnet.

Die Wandlung der ehemaligen Villa Weber zum Stenner-Museum nimmt Formen an: Wie Ortwin Goldbeck, dessen Stiftung das Gebäude erworben hatte, jetzt bekannt gab, wird eine gemeinnützige GmbH das künftige Museum betreiben, die „um Ostern herum“ gegründet werden soll. Geplant ist, dass die Goldbeck-Stiftung gemeinsam mit einem noch zu gründenden Förderkreis diese GmbH bilden soll.

„Etliche Privatleute und Stiftungen haben bereits zugesagt, das Museum finanziell unterstützen zu wollen“, sagt Ricarda Osthus, Vorsitzende des „Freundeskreis Stenner“,

der mit der Bildung der GmbH in den beteiligten Förderkreise übergehen soll.

Ehrenamtlicher Geschäftsführer der GmbH wird Werner Efing, pensionierter ehemaliger Hauptgeschäftsführer des Bielefelder Arbeitgeberverbandes. Eine künstlerische Leitung wird für das Museum noch gesucht, erklärt Ricarda Osthus. Der Museumsleiter, so Osthus, soll auch den Umbau des Gebäudes begleiten. Vier mögliche Pläne zeigten auf der Stenner-Geburtstagsparty, wie die Rundläufe in den Räumen angelegt sein könnten.

Wie berichtet, soll das hintere Gebäude, in dem einst die Büroräume der Handwerkskammer untergebracht waren, abgerissen und neu aufgebaut werden. Die Arbeiten sollen im späten Frühjahr oder im Sommer beginnen.

Das Stenner-Museum wird unter anderem als Dauerleihgabe die Sammlung des Juristen Hermann-Josef Bunte beherbergen. Fraglich ist noch, ob es dafür einen festen Raum geben soll.

Lkw sorgt für mehrstündigen Stau auf OWD

■ **Bielefeld** (bjp/ari). Ein defekter Lkw hat am Samstagmittag bis zum Abend für ein großes Verkehrschaos auf dem Ostwestfalendamm gesorgt. Weil bei dem Sattelschlepper gegen 11 Uhr der Motor platzte, mussten Polizei und Feuerwehr die Südring-Auffahrt bei Ikea zwischenzeitlich voll sperren. Wie die Polizei gegenüber der *Neuen Westfälischen* mitteilte, waren bei dem Lkw verschiedene Betriebsstoffe ausgelaufen, die abgestreut und beseitigt werden mussten. Dafür musste die stadteinwärts führende Auffahrt vom Südring auf allen drei Spuren zeitweise voll gesperrt werden. Am Nachmittag konnte der Verkehr immerhin auf einer Spur an dem auf dem rechten Fahrstreifen abgestellten Lkw vorbeigeführt werden. Autofahrer mussten stundenlange Verspätungen in Kauf nehmen. Auch diejenigen, die den Ostwestfalendamm über die A 33 erreichten, waren von dem Stau betroffen. Erst gegen 18 Uhr lief der Verkehr laut Polizeiangaben wieder flüssiger, nachdem die Fahrbahn wieder freigegeben war. Noch bis heute Morgen gilt vom Südring bis zur Abfahrt Quelle eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 Stundenkilometer. Nach Angaben der Polizei war Öl in die Fahrbahn eingedrungen. Der Landesbetrieb Straßen.NRW schaut sich die Situation auf dem OWD heute vor Ort an.

Feuer in der Schüco-Arena

■ **Bielefeld** (ari). Ein bitterer Tag für Arminia Bielefeld: Erst verlor die Mannschaft am Freitagabend 0:4 gegen den 1. FC Nürnberg, dann brach im Gästeblock ein Feuer aus. Verletzt wurde niemand, der Schaden blieb nach Angaben der Feuerwehr gering. Zwei Stunden lang waren die Wehrleute laut Thomas Epp von der Berufsfeuerwehr am Abend im Einsatz. Die Suche nach einem versteckten Glutnest sowie die Löscharbeiten hätten sich als kompliziert dargestellt.

Um 20.44 Uhr hatten der Sicherheitsdienst von Arminia Bielefeld und die Brandsicherheitswache der freiwilligen Löschabteilung West der Leitstelle die Rauchentwicklung auf der Tribüne gemeldet – eine halbe Stunde nach Abpfiff der Partie. Als die Wehrleute an der Schüco-Arena eintrafen, hatten die Gäste bereits die Heimreise angetreten. Das Glutnest konnte die Feuerwehr unter einem Treppblechstück im Boden ausmachen. Vermutlich war eine glimmende Zigarettenkippe durch einen Spalt gefallen und hatte Müllreste entzündet, erklärt Epp. Um aber mit den Löscharbeiten beginnen zu können, mussten die Wehrleute erst mal 15 Schrauben lösen. „Nur so ließ sich die Blechverkleidung entfernen“, sagt Epp. Mit einem C-Rohr wurde der Schmelzbrand gelöscht. 23 Wehrleute der Feuerwache West, der Löschabteilung Gellershagen sowie der Berufsfeuerwehr waren im Einsatz. Sechs Einsatzfahrzeuge waren zur Alm gekommen. Über eine Dreileiter waren die Brandbekämpfer an das Glutnest gekommen.